

# **Beiträge zur Geschichte der geographischen und ethnischen Namen europäischen Ursprungs im Osmanisch-Türkischen**

Von MAREK STACHOWSKI (Krakau, Polen)

## **1. Vorbemerkungen**

Die vorliegende Studie ist gemeint als ein Beitrag zur Geschichte der osmanisch-europäischen Sprach- und Völkerkontakte. Die stoffliche Grundlage für die Studie bilden Transkriptionstexte, vor allem Transkriptionswörterbücher.

Das ganze hier dargestellte Material teilt sich in zwei Gruppen ungleicher Größe ein: (1) den größeren Teil bilden europäische Namen europäischen Ursprungs, wie z.B. *Paris*, *Roma*, usw.; (2) den wesentlich kleineren Teil bilden nicht-europäische Namen europäischen Ursprungs, z.B. *Amerika*, *Madagaskar*. Außer acht sind, wie ersichtlich, europäische Namen nicht-europäischen Ursprungs gelassen, z.B. *Endelus* "Andalusien" < ar.; *Efrenc* "Franzose; Italiener" < ar.

Ausschlaggebend ist also der Ursprung im Sinne der direkten Quelle. So ist z.B. *Guluçester* "Glocester" wegen der Aussprache (-ç-, nicht -s-) für ein it., nicht engl. Lehnwort gehalten.

Die Stichwortartikel sind nach zwei Schemen gebildet, abhängig davon, ob das gegebene Lehnwort in einer oder in mehreren Lautvariationen belegt ist. Im ersten Falle ist das Schema wie folgt: (1) Stichwort; (2) in Klammern: die Originalschreibung und das Datum des Belegs; (3) Bedeutung, wie sie in der Quelle angegeben ist; (4) in Klammern: Quellenangabe; (5) evtl. Ableitungen und Zusammensetzungen (Komposita mit Wörtern wie *şehir*, *vilâyet*, *memleket*, *ada* usw. werden jedoch nicht hier, sondern im Hauptteil des Stichwortes dargestellt, weil sie semantisch von den nicht zusammengesetzten Namen nicht abweichen); (6) Etymologie, plus evtl. Kommentar. Im anderen Falle ist die Struktur des Stichwortartikels etwas anders, nämlich: (1) phonetische Variationen, jeweilig mit dem Datum des ersten Belegs (an erste Stelle wurde die heute verwendete oder die ihr lautlich am nächsten stehende Form des Stichwortes gestellt); (2) Bedeutung; (3) chronologische Aufzählung aller sich voneinander formell oder/und semantisch unterscheidenden Belege; (4) evtl. Ableitungen und Zusammensetzungen (s.o.); (5) Etymologie, plus evtl. Kommentar.

Wenn die originale Quellenschreibung mit der Schreibung meiner Lesung völlig übereinstimmt, wird sie bei den einfachen Lehnwörtern und bei den Ableitungen gar nicht angegeben, und in den Zusammensetzungen, Syntagmen usw. wird sie zum ersten Buchstaben abgekürzt, z.B. *Frankfort* "Francoforte" bedeutet, daß die originale Quellenschreibung auch <Frankfort> ist; *Anabolu körfuzi* (A. kiorfusi) "Golfo di Napoli..." dagegen bedeutet, daß die Originalschreibung ist: <Anabolu kiofusi>.

Die meisten Zusammensetzungen, deren Basis geographische und ethnische Namen europäischen Ursprungs abgeben, sind in der vorliegenden Studie nicht mitberücksichtigt worden, mit Ausnahme von denen, die eine geographische oder ethnische Bedeutung tragen. Der Grund dafür liegt darin, daß sie eher für Geschichte der osm.-tü. Sprache selbst als für die der osm.-europ. Kontakte von Belang sind und somit dem Ziel dieses Artikels kaum entsprechen. Sie sind dabei ziemlich viele, und ich beabsichtige, sie in eine spezielle Studie zu erfassen.

In vielen Fällen war es leider nicht möglich, die unmittelbare Entlehnungsquelle eindeutig festzustellen. Die Ursache dafür liegt darin, daß nicht wenige geographische Namen in einer ganzen Reihe von Sprachen in derselben Form vorkommen. Ich habe mich bemüht, immer eine der tü. Form phonetisch am nächsten stehende Quelle zu finden, was aber selbstverständlich keinen unan zweifelbaren Beweis für die Richtigkeit der Etymologie darstellt. In den Fällen der Namen, welche in die osm.-tü. Sprache aus mehreren Quellen aufgenommen werden konnten, wurde größtenteils die Sprache des Landes, in dem sich der betreffende Ort o.ä. befindet, bevorzugt, falls es keinen Hinweis auf eine andere direkte Entlehnungsquelle gab, vgl. *Milo* "eine Insel" aus it., fr. *Milo*, nicht aus gr. *Mélos*. Hierunter gibt es aber freilich eine Reihe von unsicherer Fällen.

Die Wörter, welche aus wenigstens drei Quellen aufgenommen werden konnten, wurden hier als "allgemeineeuropäische Lehnwörter" oder "Europäismen" in einer gesonderten Gruppe untergebracht.

## 2. Verzeichnis der geographischen Namen

### Kontinente:

**Afrika** (àfrika; 1880) "Africa" (RD 32,415). – < europ. *Afrika*.

**Amerika** (Amérika; 1880) "America" (RD 37). – Zus.: 1880: *Cemahir-i Müctemî-i Amerika* (jèmâhiri-mütjémi<sup>cc</sup>a-i-Amèrika) "United States" (ib. 352). – < europ. *Amerika*.

**Avstralya** (Àvstrâlia; 1880) "Australia" (RD 47). – < eine graphische Entlehnung aus engl. *Australia* oder < europ. *Australia*. Vgl. *Ostralya*.

**Evropa** (1863), *Urupa* (1880) "Europa". – 1863: *Evropa* (èvropa) "pays, Europe" (MALL I 141); 1180: *Urupa* (UrUpa) "Europe" (RD 435). – < europ. *Europa* ~ *Europe*. Die Form *Urupa* (1880) resultiert aus der falschen Lesung von ar. لـ،،،ةـ (RD 435), wo ،،،ةـ /av/ ~ /ev/ als /u/ gelesen worden ist.

**Ostralja** (*ostralia*; 1863) “Australie” (MALL II 144). – < engl. *Australia* [-ɔ-], vgl. *Avstralja*.

*Länder:*

**Avstrya** (Àvstria; 1880) “Austria” (RD 47,437). – < dt.-lat., it. *Austria* oder eine graphische Entlehnung aus engl. *Austria*.

**Belçika** (1911), *Belcika* (1863) “Belgien”. – 1863: *Belcika* (bèldjiqa) “Belgique” (MALL I 218); 1911: *Belçika* (belčiqqa) “Belgique” (KÉL 275). – < fr. *Belgique* [-ž-] mit einem Analog zu den Entlehnungen aus anderen romanischen Sprachen hinzugefügten -a. Die Opposition tü. -c-~ç- gehört zur inneren tü. Entwicklung. Weil es keinen Beleg mit -č- gibt, soll ein eventueller Einfluß von it. *Belgio* nicht von vornherein ausgeschlossen werden.

**Brazilya** (1828), *Brezilya* (1911) “Brasilien”. – 1828: *Brazilya* (brazilia) “Bresil” (RH I 103); 1911: *Brezilya* (bréziliá) “Brésil” (KÉL 261). – < it. *Brasile* mit dem Übergang it. -e > tü. -a, wobei die Palatalität von tü. -a vielleicht durch den gr. (*Brazilia*) oder slav. (bulg., serb. *Brazilija*) Einfluß verursacht wurde, was jedoch kulturhistorisch nicht besonders überzeugend ist.

**Danimarka** (1880) “Denmark” (RD 90). – < it. *Danimarca* (=dän. *Danmark*).

**Filemenk** (1730), *Flemenk*, *Flemeng* (1672), *Felemenk* (1890) “Holland”. – 1672: *Flemenk* (Flemengk), *Flemeng* “Holland” (NdH 6, 7, 14, 219, 363); 1730: *Filemenk vilâyeti* (f. wilæti) “la Hollande” (HOLD 114); 1867: *Filemenk memleketi* (filéménk mèmlékèti) “Hollande, Flandre, Pays-Bas” (MALL II 926); 1880: *Filemenk diyari* (filéménk-diyāri) “Low Countries” (RD 183); 1890: *Felemenk* (Fèléménk) “Hollande” (Y 162, 167). – Zus.: 1829: *Filemenk İstathudereri* (filéménk istathoudéry) “Stathouder d'Hollande” (RH II 241); 1890: *Felemenk-i Cedit* (fèléménki ġedid) “Nouvelle Hollande” (Y 162, 167). – < holl. *flaming* “flandrisch” oder durch die span. Vermittlung: *flamenco* “ds.”, vgl. Corominas BDEC 275. Für die Lesung *istathuder*, nicht \**istathouder* spricht die fr. Orthographie: < stat->, nicht (wie im Holl.) < staat->. Vgl. *Holanda*.

**França** (1672), *Firança* (1790), *Francya* (1791), *Françya* (\*1791) “Frankreich”. – 1672: *França* (Frantz) “Frankreich” (NdH 220); 1730: *França vilâyeti* (frantcia wilæti) “la France” (HOLD 114); 1790: *Firança* (ferantcha) “France” (VIG 386); 1791: *Francya vilâyeti* (frandschya v.) “france” (PR 338). – < it. *Francia*. Vgl. *Fransa*; *Frenk* (Volksname).

**Fransa** (1680), *Firansa* (1790), *Franza* (1641) “Frankreich”. – 1641: *vilayat-i Franza* (vilaiati F.) “Prouincia della Galliatre” (MOL 326); 1680: *Fransa* “Gallia; Frankreich” (MEN 3487); 1790: *Firansa* (feransa) “France” (VIG 386); 1829: *Fransa devleti* (fransa devléty) “Royaume de France” (RH II 198); 1867: *Fransa memleketi* (f. mèmlékèti), *Fransa memaliki* (f. mèmaliki) “la France, le pays appartenant à la France; pais français” (MALL II 898). – < fr. *France* (graphische Entlehnung) oder < ven. \**Franza*, vgl. it. *frangia* = ven. *franza*; s. auch *França*.

**Gran Bretanya, Britanya** (ghran-brètanïa, britanïa; 1867) “la Grande-Bretagne, île d’Europe qui comprend l’Angleterre, l’Écosse et le pays de Galles (MALL II 861). – < it. *Gran Bretagna*.

**Helveçya** (helweçia; 1876) “Helvetien, Schweiz” (Z II 941b). – < lat. *Helvetia* oder < aus fr. *Helvétie* (+ Suf. -a?); -ç- statt \*-t- bleibt unklar.

**Holanda** (1911) = *Felemenk* “Holland” (KEL 1331). – < Kontamination von it. *Olanda* mit anderen europ., mit *h-* anlautenden Namen von Holland. Vgl. *Filemenk, Volandez*.

**İngiliz, İngilis** (ingiliz, ingilis; 1680) “Anglia & Anglus; Engelland, und ein Engelländer” (MEN 569). – < it. *Inglesi* “Engländer”, *inglese* “englisch”. S. *İngiltere*.

**İngiltere** (1911), *İngiltera* (1832), *İngilter(r)a* (1641), *İnglitera* (1828) “England”. – 1641: •*İngilter(r)a* (Inghilterra) “Inghilterra” (MOL 212); 1828: *İnglitera* (inglitëra) “Angleterre, La Grande Bretagne, l’Angleterre et l’Écosse” (RH I 38, 103); 1832: *İngiltera* (İngiltera) “Inghilterra, reg. d’Europe...” (CIAD 360); 1911: *İngiltere* (inguiltérę) “Angleterre, Grande-Bretagne” (KEL 166). – < it. *Inghilterra*; die Metathese: it., tü. -*ngil-* > tü. -*ngli-* wurde durch die Analogiewirkung von *İngiliz* “Engländer” verursacht; vgl. *İngiliz*.

**İrlanda** (Irlanda; 1641) “Irlanda” (MOL 222). – it. *Irlanda*.

**İspanya** (1730), *Ispanya* (1790), *İspaniya* (1832), *Spanya* (1641) “Spanien”. – 1641: *Spanya vilâyeti* (Spania vilaieti) “Spagna” (MOL 416); 1730: *İspanya* (ispania) “l’Espagne” (HOLD 114); 1790: *Ispanya* (espanya) “Espagne” (VIG 381); 1832: *İspaniya* (ispanija) “spagna, reg. d’Europa” (CIAD 366). – Zus.: 1641: *Spanya deñizi* (Spagna deghisi) “Mare di Spagna” (MOL 245). – < it. *Spagna*.

**İsveç** (1730), *Sveç* (1672), *İsvec* (1829) “Schweden”. – 1672: *Sveç* (Svecs) “Schweden” (NdH 256); 1730: *İsveç vilâyeti* (isuetchë wilâeti) “la Suede” (HOLD 115); 1829: *İsvec* (isvèdje) “Suede” (RH II 246). – < it. *Svezia* (it. -ia > tü. -ø). Vgl. *Şivet*; *İsviçera*.

**İsviçera** (1863), *İsviçer* (1829), *İsviç* (1863), *Siviçeri* (1832) “Schweiz”. – 1829: *İsviçer memleketi* (isvitchër mëmlékéty) “Suisse” (RH II 247); 1832: *Siviçeri vilâyeti* (sivic̄eri vilâjeti) “Svizzera” (CIAD 770); 1863: *İsviç* (isvîtch) “la Suisse” (MALL I 62); *İsviçera* (isvitcherà) “la Suisse” (MALL I 62). – < it. *Svizzera*. Die Formen *İsviçer* (1829) and *Siviçeri* (1832) konnten volksetymologisch als \**İsviçyeri* (\**İsviç-yeri*) verstanden werden und daraus resultierte wahrscheinlich (unter einem etwaigen Einfluß von *İsveç* “Schweden”) die Form *İsviç* “Schweiz”.

**İtalya** (1790), *İtaliya* (1730) “Italien”. – 1730: *İtaliya* (italiïa) “L’Italie” (HOLD 114); 1790: *İtalya* “Italie” (VIG 396). – < it. *Italia*; vgl. *Talya*.

**Moskov** (1867), *Moskof* (1863) “Rußland”. – 1863: *Moskof çayı* (mosqof tchayi) “thé de Russie” (MALL I 396); 1867: *Moskov* (mosqov) “Russie” (MALL II 1257). – < altruss. *Moskov* (=heute: *Moskva*).

**Nedirlanda** (1876) “die Niederlande, Holland” (Z II 908b). – Zus.: 1876: *Nedirlanda İstat-i Ceneralleri* (n. istâti généralleri) “die Generalstaaten der

Niederlande" (ib. 908b). – < holl. *Nederland* + Suf. -a, vielleicht aber < holl. *Nederland*  $\otimes$  tü. *Irlanda*, bzw. < dt. *Niederlande*. Die Formulierung *Istat-i Ceneraller* ist eine Halblehnübersetzung von europ. *Generalstaaten* (mit der Beibehaltung von *istat*, dem pers. *Izafet* und dem tü. (< it.) *ceneral* + Pluralsuf. -ler). Vgl. *Holanda, Paezi Base*.

**Norvecya** (norvegja; 1832) "Norvegia, regno d'Europa nella Scandina-  
via . ." (CIAD 651). – < it. *Norvegia*.

**Paezi Base vilâyeti** (paëzi bâssé vilâiéty; 1829) "Pays-Bas" (RH II 82). –  
it. *Paesi Bassi* + tü. *vilâyet* "Land". Vgl. *Holanda, Nedirlanda*.

**Portegiz** (1890), *Portekiz* (1829), *Portügiz* (1863) "Portugal". – 1829:  
*Portekiz* (portékîze) "Portugal, Portugais" (RH II 112); 1863: *Portügiz*  
*memleketi* (portuguíz mèmlèkèti) "pays, Portugal" (MALL I 266); 1890: *Portegiz*  
(Portègiz) "Portugal" (Y 473). – Zus.: 1886: *Portügiz kiralyeti* (portuguiz  
qərallyete) "le royaume de Portugal" (BdM II 505). – < it. *Portoghese*  
(= port. *português*) "Portugiese". Die semantische Entwicklung "Portugiese" >  
"Portugalien" war dank der Konstruktion *\*Portugez vilâyeti* (s. *Portugez* als  
Volksname) möglich, die zuerst als "Land der Portugiesen" (etwa "Portugiesen-  
land") dann als "das Land Portugez", d.h. "Portugalien" verstanden wurde.

**Portukal** (1832), *Portakal* (1790), *Portokal* (1890) "Portugalien", – 1790:  
*Portakal vilâyeti* (portaql vilayèti) "Portugal" (VIG 418); 1832: *Portukal*  
"Portogallo, regno il più occidentale dell'Europa" (CIAD 684); 1890: *Portokal*  
"Portugal" (Y 473). – < port. *Portugal*, it. *Portogallo*. Vgl. *Portegiz*.

**Prusya** (1829), *Prus(s)iya* (1886) "Preußen". – 1829: *Prusya* (proùssia)  
"Prusse" (RH II 138); 1886: *Prus(s)iya* (Prussija) (ST 83). – < it. *Prussia*,  
span. *Prusya*. Die Geminate -ss- in *Prussija* (1886) hat anscheinend keinen  
phonetischen, sondern lediglich einen orthographischen Wert, vgl. die slav.  
Orthographie von *Prussija* und *Russija*.

**Sivet memleketi** (s'lvet memlek'eti; 1832) "Svezia" (CIAD 822). – < dt.  
*Schwede*, russ. *Šved* [švet]. Vgl. *İsveç*. Zur semantischen Entwicklung:  
Volksname > Landesname, s. *Portegiz*.

**Talya** (Talia; 1641) "Italia" (MOL 225). – < kroat. *Talija*. Vgl. *İtalya*;  
sowie *Talyan* (Volksname).

**Volandez memleketi** (v. memlek'eti; 1832) "Olanda" (CIAD 937). – <  
it. *Olandese* "Holländer" + tü. *memleket* "Land". Vgl. *Holanda*.

**Yaponya** (yàpònìa; 1880) "Japan" (RD 168). – < russ. *Japonija*.

#### Landschaften und Provinzen:

**Bavarya** (bavâria; 1828) "Bavière, royaume d'Allemagne" (RH I 85). – <  
balkanslav. *Bavarija*.

**Braban** (1832) "Brabante, prov. de Paesi Bassi" (CIAD 92). – < fr.  
*Brabant*.

**Brandenburg** (brandenburgi; 1832) "Brandenburgo, (elett. di) o la Marca,  
gran paese di Germ. [ania]" (CIAD 94). – < dt. *Brandenburg*.

**Bretanya** (1828), *Britaniya* (1832) "Bretagne, eine Landschaft in  
Frankreich". – 1828: *Bretanya eyaleti* (brétània éialéty) "Bretagne, prov. de

France" (RH I 103); 1832: *Britaniya* (britanija) "Bretagna, provincia di Francia" (CIAD 93). – < it. *Brettagna*.

**Burkoniya** (burkonija; 1832) "Borgogna, provincia di Francia" (CIAD 97). – < it. *Borgogna*.

**Flandrya** (Flandria; 1641) "Flandria" (MOL 150). – < it. *Flandria*.

**Galabrya** (1641), *Kalavra* (1832) "Kalabrien, eine Landschaft in Italien".

– 1641: *Galabrya* (Ghalabria) "Calabria" (MOL 76); 1832: *Kalavra* "Calabria, provincia dell'Italia nel regno di Napoli" (CIAD 416). – < it. *Calabria*. Vgl. Volksname *Galabres*.

**Granada** (ghranada; 1832) "Granata, prov. di Spagna" (CIAD 304). – < span. *Granada*; s. Kiss FESz 246; vgl. *Kranata*.

**Hersek**, *Hersek vilâyeti* (hérsék, hérsék vilayéti; 1838) "Herzegovine" (HIND 495). – Eine Umgestaltung von ung. *Hercegség*, serb. *Hercegovina* mit der Substitution von Suffixen: ung. -ség, serb. -ovina durch das tü. Wort *vilâyet* "Land".

**İskoçya** (1828), *Iskoçiya* (1832), *Eskoçya* (1863), *Uskuçya* (1866) "Schottland, ein Teil von Großbritannien". – 1828: *İskoçya memleketi* (iskôtchia mémlékéty) "Écosse" (RH I 274); 1832: *Iskoçiya* (yskocîja) "Scozia, reg. famoso d'Eur[opa]" (CIAD 946); 1863: *Eskoçya* (ësquotchia) "Écosse" (MALL I 58); 1866: *Uskuçya* (uskûcia) "Schottland" (Z I 49a). – < it. *Scozia*. Vgl. *Skotya* als Inselname.

**İstriya** (istrija; 1832) "Istria, penisola d'Italia posta tra i golfi di Trieste, e Carnero" (CIAD 369). – < it. *Istria*.

**Karintiya** (karintija; 1832) "Carinzia, provincia, e ducato di Germania negli Stati dell'Austria" (CIAD 425). – < gr. *Karinthía* (=mittellat. *Carinthia*).

**Kaskona** (1832) "Guascogna antica, e grande provincia di Francia" (CIAD 428). – < it. *Gascogna*.

**Kranata** (1641), in: *Vilayat-i Kranata* (Vilaiati K.; 1641) "Granata, paesi di Spagna" (MOL 169). – < it. *Granata*; s. Kiss FESz 246; vgl. auch *Granada*.

**Laponiya** (Laponija; 1832) "Lapponia, paese settentrionale dell'Europa" (CIAD 499). – < it. *Lapponia*.

**Leyun** (lèyoun; 1867) "León (ville et province d'Espagne)" (MALL II 1173). – < span. *León*. Vgl. *Leyun* als Stadtname.

**Livadya** (livâdia; 1880) "Thessaly" (RD 334). – < gr. *Libadía*, vgl. Staszewski 250. S. auch *Tesalya*.

**Lombardya** (lòmbardia; 1880) "Lombardy" (RD 182). – < it. *Lombardia*.

**Lor(r)ena** (Lorrena; 1832) "Lorena, provincia di Francia..." (CIAD 508). – < it. *Lorena* (*Lorrena?*).

**Makedonya** (maqèdonya; 1867) "Macédoine" (MALL II 1181). – < gr. *Makedonia*, slav. *Makedonija*.

**Mejopotamya** (mèjopotamia; 1867) "Mésopotamie" (MALL II 1250). – < it. *Mezzopotamia*.

**Murçya** (murçîa; 1832) "Murcia, (il regno di) prov. di Spagna..." (CIAD 581). – < it. *Murcia*; vgl. *Mürsiye*.

**Mürsiye** (mursiye; 1867) "Murcie, en Espagne" (MALL II 1244). – < fr. *Murcie* (eine halbgraphische Entlehnung); vgl. *Murçya*.

**Naboli** (1832). *Anabulu* (1641) "Neapel, Napoli, eine Provinz in Italien".

– 1641: *Anabulu* "Napoli" (MOL 266); 1832: *Naboli* "Napoli, città capitale del regno dello stesso nome nell'Italia..." (CIAD 623). – < it. *Napoli*; s. auch *Napoli* als Stadtname.

**Navarra** (1832) "Navarra, (il regno di) prov. di Spagna..." (CIAD 634).

– < span. *Navarra*.

**Nedirlanda** (nédirlända; 1828) "Flandre" (RH I 333). – < holl. *Nederland*

+ Suf. -a; zu anderen Deutungsmöglichkeiten vgl. *Nedirlanda* als Landesname.

**Normandiya** (normandija; 1832) "Normandia, provincia di Francia" (CIAD 651). – < it. *Normandia* (=fr. *Normandie*).

**Pikardiya** (pikardija; 1832) "Picardia, antica provincia di Francia" (CIAD 681). – < it. *Picardia* (=fr. *Picardie*).

**Pulya** (1641), *Puliya* (\*1641) "Apulien, eine Verwaltungseinheit in Italien".

– 1641: *Pulya vilâyeti* (Pulia vilaiati) "Puglie" (MOL 328). < it. *Puglia*.

**Puetu** (1832) "Poitu[!], antica provincia di Francia" (CIAD 685). – < fr. *Poitou*.

**Sakson** (1880) "Sachsen (Land)?, der Sachse?, die Sachsen?". – 1880: *Sakson kabaili adami* (sàksòn-kÀbâcili-ÀdAmi) "Saxon" (RD 278). – < fr., engl., rum. *Saxon* "Sachse". Vgl. *Saksonya*; *Sas* als ethnischer Name.

**Saksonya** (1829), *Saksoniya* (1832), *Saksunya* (1911) "Sachsen, eine Landschaft in Deutschland". – 1829: *Saksonya* (saxônia) "Saxe" (RH II 209); 1832: *Saksoniya* (saksonija) "Sassonia,..." (CIAD 728); 1911: *Saksunya* (saqsounia) "Saxe" (KÉL 659). – < it. *Sassonia* "Sachsen" ⊕ dt. *Sachsen*, fr. *Saxe*, *Saxon*, engl. *Saxony*, *Saxon*. Denkbar ist auch evtl. eine Wirkung von serb. *Saksonija*, rum. *Saxonia*.

**Şampaniya** (1863), *Şampaniya* (1832) "Champagne, eine Provinz von Frankreich". – 1832: *Şampaniya* (Ş'ampanija) "Sciampagna, prov[incia] di Francia" (CIAD 801); 1863: *Şampaniya* (champania) "Champagne" (MALL I 639). – < it. *Sciampagna* (=fr. *Champagne*).

**Tesalya** (tèssàlia; 1880) "Thessaly" (RD 334). – < gr. *Thessalia*. Vgl. *Livadya*.

**Toskana vilâyeti** (Tòsscàna-vilâyeti; 1880) "Tuscany" (RD 347). – < it. *Toscana* + tü. *vilâyet* "Land".

#### Inseln:

**Ivika** (1832) "isola del Mediterraneo, una delle Baleari..." (CIAD 373).

– < span. *Ibiza*, wohl durch gr. Vermittlung.

**Kanarya Cezairi** (kanâria, djezâiry; 1828) "Canaries (îles)" (RH I 115).

– it. (*Isole*) *Canarie* + ar.-tü. *cezair* "Inseln".

**Korsika** (1641) "Korsika, eine Insel im Mittelmeer". – 1641: *Korsika Adası* (Korsica Adası) "Corsica, Isola" (MOL 108); 1832: *Korsika* "Corsica, isola considerabile del Mediterraneo..." (CIAD 438). – < it. *Corsica*.

**Madagaskar** (1876), *Madagaşgar* (1867) "Madagaskar, eine Insel im Indischen Ozean". – 1867: *Madagaşgar* (madaghachghar) "Madagascar" (MALL II 1234); 1876: *Madagaskar* "Madagaskar" (Z II 831c). – < allgemein-europ. *Madagaskar*; die Form mit -š- stammt wahrscheinlich aus dem It., weil das it. *s* von dem Fremden oft als š gehört wird.

**Malta** (1641) "Malta, eine Insel im Mittelmeer". – 1641: *Malta adası* (M. adası) "Isola di Malta" (MOL 224); *Küçük Malta adası* (Kiuciuk M. adası) "Isola Gozzo vicino a Malta" (ib. 223); 1680: *Malta* "Melite, insula; Malta" (MEN 4247). – < it. *Malta*; s. auch *Maltiz* (sub Völker).

**Marmara** (1641) "Marmara, eine Insel im Mittelmeer". – 1641: *Marmara adası* (M. adası) "Marmorā, Isola" (MOL 247); 1680: *Marmara ceziresi* (M. ġeziresi) "Marmorā, Insula..." (MEN 4583). – < gr. *Mármara*. Vgl. auch *Marmor*.

**Marmor adası** (M. adassi; 1677) "marmorā, Isola" (MASC 90). – < it. *Marmorā* (=ven. *Marmor?*). Vgl. *Marmara*.

**Mayorka** (1641), *Mayurika* (1867) "Mallorca, eine Insel im Mittelmeer". – 1641: *Mayorka Minorka adaler* (Maiorca minorca a.) "Maiorica, minorica Isole" (MOL 240); 1829: *Mayorka adası* (maiörka adassy) "Majorque" (RH II 5); 1832: *Mayorka* (Majorka) "Majorica, isola considerabile del Mediteraneo..." (CIAD 520); 1867: *Mayurika* (mayouriqa) "île de Majorque" (MALL II 1327). – < it. *Maiorica* (=span. *Mallorca*).

**Milo** (1867) "île de Milo" (MALL II 1327); 1876: *Milo adası* (m. adasy) "die Insel Milo, das alte Melos" (Z II 900c). – < it., fr. *Milo* (=gr. *Mēlos*).

**Minorka** (1641) "Menorca, eine Insel im Mittelmeer". – 1641: *Mayorka, Minorka adaler* (Maiorca minorca a.) "Maiorica, minorica Isole" (MOL 240); 1832: *Minorka* "Minorica, isola considerabile del Mediterraneo..." (CIAD 565). – < it. *Minorica* (=span. *Menorca*).

**Rodos** (*vulg.* *rodos*; 1680) "Rhodus insula" (MEN 2302). – < gr. *Rodos*. In gleicher Quelle liegen auch die wohl durch ar. Vermittlung entlehnten Formen *Redus* (redūs), *Riddis* (riddīs), *Rüdus* (rūdūs) "ds." belegt vor.

**Santorin** (1790), *Santurin* (1832) "Santorin, eine Insel im Mittelmeer". – 1790: *Santorin adası* (s. adase) "Santorin" (VIG 433); 1832: *Santurin adası* (s. adasy) "Santorino, isola dell'Arcipelago, una delle Cicladi" (CIAD 734). – < it. *Santorino*.

**Sardinya, Sardenya** (1641) "Sardinien, eine Insel im Mittelmeer". – 1641: *Vilayat-i Sardinya* (Vilaiati Sardinia) "Prouincia Sardegna" (MOL 325); *Sardenya adası* (Sardenia adası) "Isola di Sardegna" (ib. 224); *Sardenya (ada)* (Sardegna a.) "Sardegna, Isola" (ib. 373). – < it. *Sardegna*.

**Semendrek ada** (1641) "Samandrachi Isola" (MOL 371). – < it. *Samandrachi* (< gr. *Samothrákē*)? + tü. *ada* "Insel". Vgl. *Semendrek* als Stadtname.

**Sicilya** (1829), *Siçelya* (1911), *Çiçilya* (1641) "Sizilien, eine Insel im Mittelmeer". – 1641: *Vilayat-i Çiçilya* (Vilaiati Cicilia) "Prouincia Sicilia" (MOL 326); *Çiçilya adası* (Cicilia Adası) "Sicilia, Isola" (ib. 403); 1829: *Siçilya* (sitchilia) "Sicile" (RH II 222); 1863: *Siçilya adası* (sitchilia adhace) "la Sicile, île" (MALL I 596); 1911: *Siçelya* (sitchelia) "La Sicile" (KÉL 667). – Zus.:

1641: *Çiçilya degizi* (Cicilia deghisi) "Mari di Sicilia" (MOL 245); *Çiçilya boğazı* (Cicilia boghasi) "Stretto di Sicilia" (ib. 436). – < it. *Sicilia*. Die Form *Çiçilya* ist durch die Assimilation von it. *si-či* > tü. *či-či* entstanden. Vgl. *Siçilyateyn*.

**Siçilyateyn** (1829), *Siçilyeteyn* (1876), *Siçelyeteyn* (1911) "das Königreich beider Sizilien". – 1829: *Siçilyateyn devleti* (sitchiliatèin devléty) "royaume de Naples, royaumes des deux Siciles" (RH II 39); 1876: *Siçilyeteyn devleti* (Sicilietein dewleti) "das Königreich beider Sizilien" (Z II 499c); 1911: *Siçelyeteyn* (sitcheljetein) "Les Deux-Siciles, royaume de Sicile et de Naples" (KEL 667). – < it. *Sicilia* + ar.-tü. Dualsuf. *-teyn*. Vgl. *Siçilya*.

**Skotya adası** (Skotia, adasi; 1641) "Scotia, Isola" (MOL 388). – < mittellat., mittelit. *Scotia* (hapax legomenon).

**Zēlant** (seelant; 1832) "Seelant, isola del mar Baltico, e la principale della Danimarca" (CIAD 742). – < dän. *Zeeland* [-lan'] oder dt. *Seeland*. Der lautliche Wert der Schreibung < see-> ist nicht klar; sie kann auch als *sē-*, *zee-* oder *see-* gelesen werden.

#### Städte

**Beç** (beć; 1680) "Vienna Austriae, Vindobona" (MEN 710). – < ung. *Bécs* (< slav.: altserb. *peć*, altruss. *peč*). Vgl. *Vyana*.

**Bergen** (berg'en; 1832) "Bergen, o Berghen, città della Norvegia" (CIAD 70). – < norw. *Bergen*.

**Bolonya** (bolonia; 1832) "Bologna, città di Romagna" (CIAD 89). – < it. *Bologna*.

**Budin** (boûdin; 1828) "Bude. v[ille] de la Hongrie" (RH I 107). – < altserb. *Budin*, heute: *Budim* (Kiss FESz 131f.).

**Bükreş** (1828), *Bukureş*, *Bukreşt* (1832) "Bukarest, die Hauptstadt Rumäniens". – 1828: *Bükreş* (bukrèche) "Bukarest, v[ille] de Valachie" (RH I 107); 1832: *Bukureş* (bukureš), *Bukrest* (bukres<sup>t</sup>) "Bukarest, o Bucherest, città della Turchia eur. e capitale della Valacchia" (CIAD 95). – < rum. *Bucureşti* [bukurešt'].

**Edinburk** (1832) "Edenburg, o Edimburgo, città di Scozia" (CIAD 206). – Eine graphische Entlehnung aus engl. *Edinburgh*, vielleicht unter dem Einfluß der it. Aussprache.

**Florança** (florantcha; 1867) "Florence, ville de Toscane, en Italie" (MALL II 926). – < mittelit. *Florenzia* (BARBERA 143). Vgl. *Florenza*, *Fyorença*.

**Florenza şehir** (F. Sehir; 1641) "Fiorenza Città" (MOL 149). – < mittelit. *Florenzia* (s. BARBERA 143). Vgl. *Florança*, *Fyorença*.

**Frankfort** (1832) "Francoforte, città libera della Germania" (CIAD 244). – < fr. *Francfort* (=dt. *Frankfurt*).

**Funiçe** (funic'e; 1832) "Vonizza, città in Epiro" (CIAD 244). – < gr. *Vónitsa*.

**Fyorença** (1828), *Fiyorença* (1832) "Florenz, eine Stadt in Italien" – 1828: *Fyorença* (fiorèntcha) "Florence, v[ille] d'Italie" (RH I 334); 1832: *Fiyorença* (fijorencia) "Fiorenza, o Firenze, città dell'Italia . . ." (CIAD 239).

– < it. *Fiorenza* (BARBERA 143). Vgl. auch *Florança, Florenza*.

**Genua** (1641) “*Genua*” (MOL 161). – < it. *Genua* (MOL 161), europ.: dt., holl. *Genua*, engl. *Genoa*.

**Gobernaciyo** (ghobernağijo; 1832) “Copenaghen, città cap. dell’isola di Selandia . . .” (CIAD 304). – < ? Vgl. *Kopenhag*.

**Guluçester** (ghuluc'ester; 1832) “Glocester, città d’Inghilterra . . .” (CIAD 305). – < it. Aussprache von engl. *Glocester*.

**Ipsala şehir** (Ipsala. Sehir; 1641) “*Psala*” (MOL 327). – < nord-it. *Psala* (=it. *Upsala*). Zur it. Form ohne Anlautvokal vgl. auch it. *Puglie* = dt. *Apulien*, poln. *Apulia* usw.

**İşkodra** (ichqodra; 1863) “Scutari d’Albanie” (MALL I 67). – < alb. *Shkodra*.

**Külermunta** (kylermunta; 1832) “Clermont, città della Francia nella Franca Contea, e nel Bovese . . .” (CIAD 450). < it. \**Clermonte* (=fr. *Clermont*)?

**Koniza** (Coniza; 1641) “cogniza, città” (MOL 94). – < it. *Cogniza*, vielleicht über ven. \**Coniza*?

**Kopenhag** (kopenhagh; 1828) “Copenhagen” (RH I 184). – < fr., engl. *Copenhagen* (=dän. *København*). Vgl. *Gobernaciyo*.

**Krakov şehir** (Krakou, Sehir; 1641) “Cracovia, città” (MOL 109). < poln. *Kraków*.

**Kuruna** (1832) “Corogna, città della Spagna nella Galizia” (CIAD 445). – < span. (*La*) *Coruña*.

**Lepsika** (1886), *Lipiska* (1832) “1. Leipzig, eine Stadt in Deutschland (1832); 2. eine Stoffsorte (1886); 3. blond (1911)”. – 1832: *Lipiska* “Lipsia, città nella Germania” (CIAD 507); 1886: *lepsiqa* (*lepsiqa*) “(du nom de la ville de Leipzig) étoffe imitant la soie, d’une belle couleur jaune ou verte (BdM II 699); 1911: *Lepiska* (*lepsiqa*) nom donné à la ville de Leipzig par les anciens historiographes ottomans; blond; étoffe imitant la soie . . .” (KÉL 1075). – < fr. *Leipsick* + Suf. -a, nicht direkt aus fr. *Leipsick* (gegen RH I 427) oder aus den balkanslav. Sprachen. Vgl. *Lipsya*.

**Leyun** (lèyoun; 1867) “León (ville et province d’Espagne)” (MALL II 1173). – < span. *León*.

**Lipsya** (lipsia; 1828) “Leipsick” (RH I 427). – < it. *Lipsia*. Vgl. *Lepsika*.

**Lipua** (lipoua; 1867) “Lemberg (en Galicie)” (MALL II 1171). – < slav. *Lvov*, gen. *Lvova* (vgl. *do Lvova* “nach L.”, *(i)z Lvova* “aus L.”); Lautentwicklung: *Lvova* > \**Livova* > \**Lipova* ~ \**Lipuva* > *Lipua*.

**Lisbona** (1641), *Lizbona* (1832) “Lissabon, die Hauptstadt Portugaliens”. – 1641: *Lisbona* “Lisbona” (MOL 235); 1832: *Lizbona* “Lisbona, metropoli di Portogallo” (CIAD 508). – < it. *Lisbona* (=port. *Lisboa*).

**Livorno** (1828), *Livorna* (1832) “Livorno, eine Stadt in Italien”. – 1828: *Livorno* (livòrno) “livourne” (RH I 1434); 1832: *Livorna* “Livorno, città marittima nella Toscana” (CIAD 22). – < it. *Livorno*. Die Stadt war den Türken schon im 17. Jh. bekannt, doch mit einem wahrscheinlich aus dem Ar. entlehnten Namen, vgl. 1641; *Aligurna* “Ligorno” (MOL 234); 1832: *Aligûrna* (*Aligıurna*), *Alikurna* “Livorno” (CIAD 22). Die ar. Aussprache hat den Übergang it. -o > tü. -a verursacht.

**Lyon** (1832), *Liyun* (1867) "Lyon, eine Stadt in Frankreich". – 1832: *Lyon* (Lijon) "Lione, città della Francia" (CIAD 506); 1867: *Liyun* (lyioun) "lyon" (MALL II 1173). – < fr. *Lyon*.

**Londra** (1641) "Londra" (MOL 236). – < it. *Londra* (=engl. *London*).

**Lored** (1832) "Loreto, città dell'Italia..." (CIAD 508). – < it. *Loreto*.

**Madrid, Matrid** (m., matrīd; 1829) "Madrid" (RH II 2). – < span. *Madrid*. Der Übergang span. -dr- > tü. -tr- wurde vielleicht durch die Analogiewirkung der ar. Lehnwörter verursacht (z.B. *matrah*, *matrak*, *matruh*, *matruş*, *matrut*), welche nur ganz selten die Gruppe *madr-* haben (in TRS wurde lediglich je ein ar. und pers. Beispiel belegt: *madrup* < ar.; *madrabaz* < pers.).

**Magnisia** (*maghnîsâ*; 1867) "Magnésie (ville)" (MALL II 1281). – < gr. *Magnēsia*.

**Malaga** (Malagha; 1832) "Malaga, città di Spagna..." (CIAD 522). – < span. *Málaga*.

**Mantova** (1832), *Mantua* (1880) "Mantua, eine Stadt in Italien". – 1832: *Mantova* "Mantova, città dell'Italia..." (CIAD 525); 1880: *Mantua şehiri* (màntUa-shéhiri) "Mantua (town of)" (RD 187). – < it. *Mantova*. Die Form *Mantua* kann selbständige in der tü. Sprache (< \**Mantuva* < *Mantova*) oder unter dem westeurop. (dt., engl.), resp. balkanslav. Einfluß entstanden sein.

**Marsilya** (1641), *Marsiliya* (1832), *Marsilye* (1790) "Marseille, eine Stadt in Frankreich". – 1641: *Marsilya* (*Marsilia*) "Marsilia" (MOL 247); 1677: *Marsilya şehri* (M. scehri) "marsilia, Città di Francia" (MASC 90); 1790: *Marsilye* (*marsilyè*) "Marseille" (VIG 402); 1832: *Marsiliya* (*marsilija*) "Marsilia, città, e porto di Francia nella Provenza" (CIAD 527). – < it. *Marsiglia*.

**Mesine** (1876), *Misina* (1832) "Messina, eine Stadt in Italien (Sizilien)". – 1832: *Misina* "Messina, città dell'Italia in Sicilia" (CIAD 566); 1876: *Mesine* "Messina" (Z II 849a). – Zus.: 1876: *Mesine bogazi* (m. bogazy) "Strasse von Messina" (Z II 849a). – < it. *Messina*.

**Milano** (1832), "Milano, antica, e bella città arcivescovile, capitale della Lombardia..." (CIAD 563). – < it. *Milano*.

**Moden, Modon, Müdün** (1832) "Modena, o Modona, città dell'Italia" (CIAD 591). – < fr. *Modène* (vgl. MALL II 1235). Die Form *Modon* ist unter dem Einfluß der it. Form *Modona* (CIAD 591) und die Form *Müdün* durch die gegenseitige Beeinflussung der Vokale *o* und *e* entstanden. Vgl. *Modena*.

**Modena** (1832) "Modena, città dell'Italia..." (CIAD 568). – < it. *Modena*. Vgl. *Moden*.

**Monpeliye** (monpelije; 1832) "Montpellier, città della Francia" (CIAD 569). – < fr. *Montpellier*.

**Mora** (1730) "la Morée" (HOLD 116). – < span., port. *Mora*. Eine genaue Feststellung der lehngebenden Sprache ist unmöglich, weil sich eine Stadt unter diesem Namen sowohl in Spanien, als auch in Portugal befindet. Vgl. auch *Moreli* (Stadtbewohner); die Form *Moreli* < \**More* bezeugt, daß die Stadt den Türken auch unter dem fr. Namen (*Morée*) bekannt war.

**Moskova** (moskowa; 1876) "Moskau" (Z II 847a). – < russ. *Moskva*. Vgl. *Moskov* (Landesname).

**Napoli** (1829), *Naboli* (1832), *Anabolu*, *Anabulu* (1641) "Neapel, eine Stadt in Italien". – 1641: *Anabulu* "Napoli" (MOL 266); 1829: *Napoli* (nâpoly) "Naples, ville d'Europe" (RH II 39); 1832: *Naboli* "Napoli, Città capitale del regno dello stesso nome nell'Italia..." (CIAD 623). – Zus.: 1641: *Anabolu körfuzi* (A. kiorfusi) "Golfo di Napoli nella morea" (MOL 167). – < it. *Napoli*. Die im 17. Jh. gültigen Formen sind durch die Kontamination mit *Anadolu* "Anatolien" entstanden. Vgl. *Naboli* (sub Landschaften) und *Napolitan* (sub Landschaftenbewohner).

**Narbona** (1832) "Narbona, antica città di Francia nella Linguadoca" (CIAD 631). – < it. *Narbona*.

**Ovyede** (Ovjede; 1832) "Oviedo, città episcopale di Spagna..." (CIAD 662). – < span. *Oviedo*.

**Palermo** (1832), *Pandırma* (1829) "Palermo, eine Stadt in Italien (Sizilien)". – 1829: *Pandırma* (pànderma) "Palerme, v[ille] de Sicile" (RH II 67); 1832: *Palermo* "Palermo, città dell'Italia, capitale della Sicilia" (CIAD 669). – < it. *Palermo*. Die Form *Pandırma* ist vielleicht unter dem Einfluß von gr. *Pánormos* "ds." entstanden.

**Paris, Pariz** (1680) "1. Paris, die Hauptstadt Frankreichs (1680); 2. eine Ware, ein Erzeugnis aus Paris (1881)". – 1680: *Paris* (páris), *Pariz* (páriz) "Parisij; Paris; Paryż" (MEN 644); 1881: *Paris* "Paris, capitale de la France, et tout objet fabriqué à Paris" (BdM I 378). – < eine graphische Entlehnung aus fr. *Paris*.

**Parma** (1832) "Parma, antica, e bella città episcopale dell'Italia, posta sul fiume Parma..." (CIAD 671). – < it. *Parma*.

**Plimut tersanesi** (plimoût tersânessy; 1829) "Plymouth", v[ille] et port d'Angleterre" (RH II 105). – < fr. Aussprache von engl. *Plymouth* + tü. *tersane* "Werft".

**Posol şehir** (P. sehir; 1641) "Pozzoli, città" (MOL 313). – it. *Pozz(u)oli*.

**Preveza** (1832) "prevesa, città dell'Epiro..." (CIAD 685). – < gr. *Préveza* (=it. *Prevesa*).

**Rems** (1832) "Reims, città della Francia nella Sciampagna" (CIAD 699). – < fr. *Reims*.

**Retmo** (rètmo; 1829) "Rétimo, v[ille] de Candie" (RH II 185). – < it., fr. *Rétimo*.

**Rim** (1680), **Írim** (1791) "Rom, die Hauptstadt Italiens". – 1680: *Rim* (rím) "Roma" (MEN 2410). – Zus.: 1791: *Írim papa* "pape" (PR 455). – < slav.: bulg., serb. *Rim*. Vgl. auch *Rom*, *Roma*, *Rum*.

**Rom** (Rom'; 1886) "Rom" (ST 77). – < fr. *Rome*. Vgl. *Rim*, *Roma*, *Rum*.

**Roma** (1680) "Roma" (MEN 2410); 1863: *Roma şehiri* (r. chèhiri) "la ville de Rome" (MALL I 567). – < it. *Roma*. Vgl. *Rim*, *Rom*, *Rum*.

**Rotterdam** (1832) "Rotterdam, città dell'Olanda la più considerabile, e più commerciante dopo Amsterdam" (CIAD 706). – < holl. *Rotterdam*.

**Rum** (rūm; 1680) “Roma” (MEN 2410). – Rückderiviert von tü. *rumî* “römisch; griechisch” < gr. *Rhomē* “Rom”, s. Vasmer-Trubačev III 483. Vgl. auch *Rim*, *Rom*, *Roma*.

**Santilana** (1832) “Santillana, città della Spagna . . .” (CIAD 734). – < span., it. *Santillana*.

**Sebenik (\*şehir)** (S., Schir[!]; 1641) “Sebenico, città” (MOL 391). – < it. *Sebenico*. Die Originalschreibung < Schir> ist ein Druckfehler für < \*Sehir>, vgl. z.B. unten *Semendrek*.

**Semendrek şehir** (S. Sehir; 1641) “Samandra città” (MOL 371). – < it. *Samandrachi* < gr. *Samothráke*? Vgl. *Semendrek* (sub Inseln).

**Sevilya** (1709), *Sivilya* (1641), *Sivila* (1832) “Sevilla, eine Stadt in Spanien”. – 1641: *Sivilya şehir* (Siulia. Sehir) “Siviglia, città di Spagna” (MOL 405); 1832: *Sivila* “Siviglia, cit[tà] nella Spagna” (CIAD 770). – < span. *Sevilla* (+ tü. *şehir* “Stadt”).

**Stetin** (1672) “Stettin, eine Stadt in Polen”. – 1672: *Stetine* “in Stetinum” (NdH 12, 255). – < lat. *Stetin*. Ein Hapax legomenon. Der Name *Stetin* war den Türken wahrscheinlich nicht bekannt, sondern wurde vom ung. Verfasser nur gelegentlich verwendet.

**Stokholm** (1730), *Istoholm* (1832) “Stockholm, die Hauptstadt Schwedens”. – 1730: *Stokholm* “Stokholm” (HOLD 117); 1832: *Istoholm* (ystoholm) “Stokolm, o Stocolma, grande, bella, e sorprendente città marit. cap. dell’Uplandia, e di tutto il reg. di Svezia” (CIAD 947). – < schwed. *Stockholm*.

**Valenze** (1641) “valēza. Città di Spagna” (MOL 471). – < span. *Valencia* (über ven. *Valenza*?).

**Varsavya** (1832) “Varsavia, gran città di Polonia” (CIAD 927). – < it. *Varsavia*. Vgl. *Varşav*.

**Varşav** (vars<sup>i</sup>av; 1832) “Varsavia, gran città di Polonia” (CIAD 927). – < dt. *Warschau*. Vgl. *Varsavya*.

**Venedik** (1567) “Venedig, eine Stadt in Italien”. – 1567: *Venedik* (wenedik) “Venetia” (Ibr. 263r, 19); 1641: *Venedik* “Vinetia, città famosa” (MOL 481). – Zus.: 1641: *Venedik körfuzi* (V. kiorfusi) “Golfo, o mare Adriatico; Golfo di Venetia” (MOL 167f.); *Venedik değizi* (V. deghisi) “Mare Adriatico” (ib. 245); 1730: *Venedik boğazı* (V. Boghazi) “la mer adriatique” (HOLD 108); 1838: *Sulu Venedik* (soulou vénédik) “Venise” (HIND 493). – < it. *venetico* = ven. *venedic* “venezianisch” (ven. *venedic* > dt. *Venedig*). Ein Zusammenhang mit dt. *Venedig* ist wegen des Alters des Lehnworts kaum möglich.

**Verona** (1832) “Verona, città d’It[alia]” (CIAD 934). – < it. *Verona*.

**Vizav** (1832) “Viseu, o Viseo, città episc. del Portog[allo]” (CIAD 936). – < port. *Viseu*.

**Vyana** (1911), *Vyena* (1829) “Wien, die Hauptstadt Österreichs”. – 1829: *Vyena* (viēna) “Vienne, ville au Dauphine” (RH II 312); 1911: *Vyana* (viāna) “Vienne” (KÉL 1317). < it. *Vienna*. Vgl. *Beç*.

*Meere:*

**Baltik** (1832), *Baltik* (1829) "Ostsee". – 1829: *Bahr-i Baltik* (bâhri Baltique) "mer baltique" (RH II 19); 1832: *Bahr-i Baltik* (bahří baltyk) "Mar Baltico" (CIAD 21); 1863: *Baltik Denizi* (baltheq dënizi) "la mer Baltique" (MALL I 194). – < allgemeineeurop. *Baltik(o)*.

**Marmara, Mermere** (1832) "Marmara-Meer". – 1890: *Marmara* "Marmara, mer de Marmara" (Y 358). – Zus.: 1832: *Marmara, Mermere denizi* "il mar di Marmara, o Marmora" (CIAD 527). – < gr. *Marmarā*. Vgl. *Marmara, Marmora* (sub Inseln).

*Gebirge:*

**Pirene dägleri** (pyréné dâghléry; 1829) "Pyrénées" (RH II 142). – < fr. *Pyrénées* + tü. *dägleri* (=heute: *dağları*) "Gebirge".

*Fluß:*

**Reno** (1832), *Rino* (1876), *Rin* (1829) "Rhein, ein Fluß in Deutschland". – 1829: *nehr-i Rin* (nèhri rîne) "Rhin" (RH II 191); 1832: *Reno* "Reno, gran fiume dell'Europe" (CIAD 700); 1876: *Rino* "der Rhein" (Z II 474c). – < it. *Reno*. Der Übergang *-e* > *-i* war vielleicht durch den Einfluß der fr. Orthographie < Rhin> erleichtert oder gar verursacht. Am wenigsten klar ist die Form *Rin* (1829); sie kann entweder eine lautlich veränderte Entlehnung < it. *Reno* oder eine halbgraphische Entlehnung < fr. *Rhin* sein.

### 3. Zur Struktur der geographischen Namen

Im Unterschied zu den ethnischen Namen (vgl. 5) befinden sich unter den geographischen Namen so gut wie keine mit den tü. Suffixen gebildeten Ableitungen (vgl. jedoch *Sıçilyateyn*). Die geographischen Namen sind also entweder (1) Lehnwörter, z.B. *Ostralya* "Australien" < engl.; *İtalya* "Italien" < it.; *Monpeliye* "Montpellier" < fr., oder (2) Zusammensetzungen mit einem entlehnten geographischen oder ethnischen Namen, z.B. *Cemahir-i Müctemia-i Amerika* "USA", *Şivet memleketi* "Schweden" u.a.

Nicht selten kommen gleichzeitig einfache Entlehnungen und Zusammensetzungen von ihnen mit Wörtern wie *vilayet*, *memleketi*, *şehir*, *ada* u.ä. in derselben Bedeutung vor, z.B. *Fransa* (1680) "Frankreich" = *vilayat-i Franza* (1641), *Fransa memleketi*, *Fransa memaliki* (1867). Das die geographische Bedeutung tragende Glied einer solchen Zusammensetzung kann sowohl ein geographischer (wie es im obigen Beispiel der Fall ist) als auch ein ethnischer Name sein, vgl. \**Portugez memleketi*, *Portügiz memleketi* (1863) "Portugalien" < *Portugez* u.ä. "Portugiese", s. auch 5.

Unter dem Einfluß einer ziemlich großen Anzahl der it. Lehnwörter auf *-a* muß im Osm.-Tü. ein Strukturmodell der europ. geographischen Namen ausgearbeitet worden sein, dessen Hauptmerkmal gerade das Auslaut *-a* war. Dazu mögen Wortpaare mit und ohne *-a*, wie z.B. *İsviçer* (1829) = *İsviçera* (1863) "Schweiz" beigetragen haben.

Die Wirkung dieses Modells ist nämlich in diesen Lehnwörtern zu beobachten, denen auslautendes -a erst auf tü. Sprachboden angehängt worden ist: tü. *Belcika* (1863) "Belgien" < fr. *Belgique* + -a; tü. *Lepsika* (1886) "Leipzig" < fr. *Leipsick* + -a u.a. Manchmal kann die Herkunft eines hinzugefügten -a durch eine Kontamination erklärt werden, vgl. tü. *Nedirlanda* (1876) "Niederlande" vielleicht < holl. *Nederland* + -a oder < holl. *Nederland* & tü. *Irlanda* (< it.), falls dt. *Niederlande* hier nicht mitbestimmend war.

#### 4. Verzeichnis der ethnischen Namen

Die meisten ethnischen Namen sind von den geographischen mittels des Suf. -li -li/-lü/-lu gebildet (hierzu vgl. 5), das in etymologischen Teilen der Stichwortartikel nicht jedesmal genannt wird.

##### Bewohner von Kontinenten:

**Afrikalü** (àfrikalù; 1880) "African" (RD 32). – < *Afrika* (1880).

**Amerikalı** (Améríkali; 1880) "American" (RD 37). – < *Amerika* (1880); s. *Amerikan adami*.

**Amerikan adamı** (àmèrikān-ÀdAmi; 1880) "Yankee" (RD 380). – < engl. *American* "amerikanisch; Amerikaner" + tü. *adam* "Mensch, Mann"; vgl. *Amerikali*.

**Evropalı** (èvropalë; 1863) "Européen" (MALL I 141). – < *Evropa* (1863) "Europa". Vgl. *Frenk* (sub Volksnamen).

##### Völker:

**Belcikalı** (1880), **Belçikali** (1911) "Belge". – 1880: *Belcikali* (Bèljikali) "Belgian" (RD 51); 1911: *Belçikali* (bel'tchikaly) "Belge" (KÉL 275). – < *Belcika* (1863) ~ *Belçika* (1911) "Belgien".

**Danimarkalı** (Danimarkali; 1880) "Dane" (RD 86). – < *Danimarka* (1880) "Dänemark".

**Filemenk** (1730), **Filemeng** (1876) "Holländer". – 1730: *Filemenk* "Hollandais" (HOLD 120); 1876: *Filemeng* "Holländisch; Holländer" (Z II 670c). – < holl. *flaming* "flandrisch" oder aber durch die span. Vermittlung: *flamenco* "ds." (Corominas BDEC 275); vgl. *Filemenkli*.

**Filemenkli** (1867), **Filemenklu** (1828), **Felemenkli** (1911) "Holländer". – 1828: *Filemenklu* (filéménklou) "Hollandais" (RH I 374); 1867: *Filemenkli* (filéménkli) "hollandais, de Hollande" (MALL II 926); 1911: *Felemenkli* (féléménkli) "Hollandais" (KÉL 910). – < *Filemenk* (1730) ~ *Felemenk* (1890) "Holland"; vgl. *Filemenk* "Holländer".

**Françalü** (1680), **Françali** (1838), **Françyalü** (1791) "Franzose". – 1680: *Françalü* (françialù) "Gallus; Frantzos" (MEN 3487); 1791: *Françyalü* (frantschyalù) "françois" (PR 338); 1838: *Françali* (frantjale) "français; Français" (HIND 341). – < *França* (1672) ~ *Francya[!]* (1791) "Frankreich"; vgl. *Françe*, *Françös*, *Fransali*, *Fransevî*, *Fransız*, *Frenk*.

**Françé** (frantché; 1730) “François” (HOLD 119). – < it. *Francia* “Frankreich”; vgl. *Françalü*.

**Françös** (Francios; 1641) “Franzese” (MOL 154). – < it. *Francese* ~ *Franzese* “ds.”; vgl. *Françalü*.

**Fransali** (1867), *Franzali* (1641), *Fransalü* (1886) “1. Franzose (1641); 2. das französische Volk (1911); 3. die französische Regierung (1917)”. – 1641: *Franzali* (Franzali) “Franzese” (MOL 154); 1867: *Fransali* (fransalę) “Français” (MALL II 898); 1886: *Fransalü* (fransalu) “Français” (BdM II 407); 1911: *Fransali* (fransaly) “habitant de France, français; la nation française” (KEL 891); 1917: *Fransali* (fransaly) “Franzose; die französische Regierung” (TEW 245b). – < *Franza* (1641) ~ *Fransa* (1680) “Frankreich”; vgl. *Françalü*.

**Franseví** (1867), *Franseví*(ye) (1876) “Franzose (Franzosin)”. – 1867: *Franseví* (francèvi) “Français” (MALL II 899); 1876: *Franseví* (fransewí), *Franseviye* (fransewíje) “französisch; Franzose; femin. fransewíje” (Z II 660c). – < *Fransa* (1680) “Frankreich” + suf. adj. -ví; vgl. *Françalü*.

**Fransız** (1680), *Fransis/Françis* (1641), *Frentsiz* (1721), *Firansız* (1790), *Frantsuz* (1848) “1. Franzose, französisch (1641); 2. eine Münze (1911)”. – 1641: *Fransis/Françis* (Francis) “Franzese” (MOL 154); 1680: *Fransız* (fransız) “Gallus; Frantzos” (MEN 3487); 1790: *Firansız* (feraŋsez) “François” (VIG 386); 1848: ---čufalar---*Frantsuzun* (...čufalar... francuzun) “...postavuri franțozești...” (Pann 58, 226); 1911: *Fransız* (fransız) “Français; livre française, pièce de 20 francs, louis, napoléon” (KEL 891). – Zus.: 1721: *Frentsiz Padışah* (Frencyz Padyszach) “Galliae Rex” (WC 25). – < it. *Franzese* “Franzose”. Die Aussprache *Frentsiz* ~ *Frantsuz* wurde durch den slav. oder rum. Einfluß verursacht. Vgl. *Françalü*.

**Frenk** (1672), *Efrenk* (1863), *İfrenk*, *Franki* (1591), *Firenk*, *Fireng* (1641) “1. Italiener (1591); 2. Franke (1591); 3. Europäer (1591); 4. europäisch (1886)”. – 1591: *Franki* “Turcis dicentur & Itali, & ceteri occidentales; ex eo quod Francorum, Imperio Romano potitorum, fama per Orientales regiones longe lateq; didita quondā fuerit” (LEUNC 882); 1641: *Fireng* (Firengh) “Italiano” (MOL 225); 1672: *Frenk* “Franke; Europäer” (NdH 220, 363); 1863: *Efrenk* (èfrenk) “Franc, Européen” (MALL I 86). – Zus.: 1591: *İfrenk ova* (Ifrenc-oua) “planicies in Caramania, sic dicta, quasi campus Francorū” (LEUNC 885); 1641: *Firenk soğanı* (F. soghani) “scalogna” (MOL 377). . < it. *franco* “französisch”; für die it., nicht fr. Etymologie spricht sowohl die Altertümlichkeit der Entlehnung wie auch die Tatsache, daß dieses Wort ursprünglich eher einen Italiener als einen Franzosen bezeichnete; vgl. *Françalü*.

**Helveyalü** (helwećialü; 1876) “helvetisch, schweizerisch, Schweizer” (Z II 941b). – < *Helveçya* (1876) “Schweiz”.

**İngiliz, İngilis** (1680), *İngliz* (1672), *İnglis*, *İngles* (1641), *İngeliz* (1709) “englisch, Engländer”. – 1641: *İnglis* (Inghlis) “Inglesi” (MOL 212); 1672: *İngliz* “Engländer” (NdH 6, 122, 363); 1680: *İngiliz* (ing̚iliz), *İngilis* (ing̚ilis) “...Anglus; ...Engelländer” (MEN 469). – Zus.: 1709: *İngeliz bazırganleri* (Ingheliz b.) “the English merchants” (VG 9). – < it. *inglese* “englisch; Engländer”; vgl. *Ingilterali*, *İnglizli*.

**İngilterali** (1863), *İngliteralu* (1828) "Engländer". – 1828: *İngliteralu* (inglitaralou) "Anglois" (RH I 38); 1863: *İngilterah* (inguiltèrale) "Anglais, d'Angleterre" (MALL I 131). – < *İngilter(r)a* (1641) ~ *İnglitera* (1828) "England"; vgl. *İngiliz*, *İngilizh*.

**İngilizli** (inglizle; 1863) "Anglais" (MALL I 131). – < *İngiliz* (1680) "England"; vgl. *İngiliz*, *İngilterali*.

**İrlandalı** (Irlandali; 1880) "Irish" (RD 167). – < *İrlanda* (1641).

**İskoçyalı** (1828), *İskoçyah* (1880) "Schotte". – 1828: *İskoçyalu* (iskotchiaiou) "Ecossois" (RH I 274); 1880: *İskoçyalı* (isskòchiali) "Scotch" (RD 280, 405). – < *İskoçya* (1828) "Schottland".

**İspanyalı** (1880) *İspanyalu* (1828) "Spanier". – 1828: *İspanyalu* (ispâniyalou) "Espagnol" (RH I 304); 1880: *İspanyalı* (ısspâniyalı) "Spaniard, Spanish" (RD 304, 400). – < *İspanya* (1730) "Spanien"; vgl. *İspanyol*.

**İspanyol** (1730), *Ispanyol* (1790), *İspaniyol* (1832) "spanisch, Spanier". – 1730: *İspanyol* (ispaniol) "Espagnol" (HOLD 120); 1790: *Ispanyol* (espanyol) "espagnol" (VIG 381); 1832: *İspaniyol* (ispanijol) "Spagnuolo" (CIAD 366). – < span. *Español* oder < it. *Spagn(u)o*; vgl. *İspanyali*.

**İsveç** (isuetch; 1730) "Suedois" (HOLD 119). – < it. *Svezia* "Schweden" (it. -ia > tü. -ø); vgl. *İsveçli*, *Şivet(lü)*, *İsveç adamı*.

**İsveç adamı** (ıssvèch-AdAmi; 1880) "Swede" (RD 326). – < *İsveç* (1672, 1829) "Schweden" + tü. *adam* "Mensch, Mann"; vgl. *İsveç* (sub Völker), *İsveçli*, *Şivet(lü)*.

**İsveçli** (1880), *İsvecli* (1866), *İsveclu* (1829) "Schwede". – 1829: *İsveclu* (ısvèdjelou) "Suédois" (RH II 246); 1866: *İsvecli* (iswegli) "Schwede, schwedisch" (Z I 51a); 1880: *İsveçli* (ıssvèchli) "Swedish" (RD 326). – < *İsveç* (1672, 1829) "Schweden"; vgl. *İsveç* (sub Völker), *İsveç adamı*, *Şivet(lü)*.

**İsvicereli** (ıssvícherali; 1880) "Swiss" (RD 326). – < *İsviçera* (1863) "Schweiz".

**İtalyan** (1790), *İtaliyan* (1886) "Italiener". – 1790: *İtalyan* "italien" (VIG 396); 1886: *İtaliyan* (Italijan) "Ital'janec" (ST 83). – < it. *Italiano* "ds.". – vgl. *Talyan*.

**Moskovlu** (1886), *Moskovh* (1876) "Russe". – 1876: *Moskovlı* (moskowly) "Russe, russisch" (Z II 847a); 1886: *Moskovlu* "Russkij" (ST 83). – < *Moskov* (1867) "Rußland".

**Norvecyalı** (nòrvéjiali; 1880) "Norwegian" (RD 206). – < *Norvecya* (1832) "Norwegen".

**Portegizli** (Portégizli; 1890) "Portugais" (Y 473). – < *Portegiz* (1890) "Portugal"; vgl. *Portugez*, *Portukalli*.

**Portugez** (portouguez; 1730) "portugais" (HOLD 120). – < it. *Portoghese* "Portugiese"; vgl. *Portegizli*, *Portukalli*.

**Portukallı** (1832), *Portakalli* (1790) "Portugal". – 1790: *Portakalli* (portaqalle) "portugais" (VIG 418); 1832: *Portukallı* (porukally[!]) "Portoghese" (CIAD 684). – < *Portukal* (1832) ~ *Portakal* (1790) "Portugal"; vgl. *Portegizli*, *Portugez*.

**Şivetlü** (sıvetlü; 1832) "Svezese, Svedese" (CIAD 822). – < *Şivet* (1832) "Schwede?", Schweden?"; vgl. *İsveçli*, *İsveç adamı*; *Şivet memleketi*.

**Talyan** (Talian; 1641) "Italiano" (MOL 225). – < serb.-kroat. *Talijan(ac)* "Italiener"; vgl. *İtalyan*. S. auch *İtyalya* (sub Länder).

**Yaponyali** (yàpòniali; 1880) "Japanese" (RD 168). – < *Yaponya* (1880) "Japan".

*Landschaften-, Provinz- und Inselbewohner:*

**Bretanya ehalisinden** (brétània éhalissindèn; 1828) "Breton, de Bretagne" (RH I 103). – < *Bretanya* (1828) "Bretagne" + tü. *ehalisinden* "[einer] aus seiner Bevölkerung".

**Katalan** (1876) "Katalonier" (Z II 675c). – < fr. *Catalan*.

**Lombardyali** (lòmbardiali; 1880) "Lombard" (RD 181). – < *Lombardya* (1880) "Lombardei".

**Maltali** (1641), *Maltalü* (1680) "Malteser". – 1641: *Maltali* (Maltali) "Maltese" (MOL 242); 1680: *Maltalü* "Melitensis; Malteser, von Malta" (MEN 4247). – < *Malta* (1641); vgl. *Maltiz*.

**Maltiz** (maltyz; 1832) "Maltese" (CIAD 523). – < it. *Maltese*; vgl. auch *Maltah*.

**Prusyahli** (prouciiale; 1863) "Prussia" (MALL I 259). – < *Prusya* (1829) "Preußen".

**Puliyahli** (Pulijali; 1641) "Pugliese" (MOL 328). – < tü. *Pulya* ~ \**Puliya* (1641) "Apulien" < it. *Puglia*.

**Sakson kabaili adami** (sàksòn-kÀbàcili-ÀdAmi; 1880) "Saxon" (RD 278). – < fr., engl., rum. (=allgemeineurop.) *Saxon* "Sachse" + tü. *kabaili adami* "ein Mensch vom Geschlecht von . . ."; vgl. *Saksonyalu*, *Sas*.

**Saksonyalu** (saxôñialou; 1829) "Saxon" (RH II 209). – < *Saksonya* (1829) "Sachsen"; vgl. *Sakson kabaili adami*, *Sas*.

**Sardenyahli** (sardèniële; 1863) "Sarde" (MALL I 586). – < *Sardenya* (1641) "Sardinien".

**Sas** (1832) "der Sachse?". – 1832: *Sas memleketi* (s. memlekîeti) "Sassonia . . ." (CIAD 728). – < ung. *Szász* (MNTESz III 685) oder rum., serb. *Sas* (Skok ERj III 206 sub *Sasin*); vgl. *Sakson---*, *Saksonyalu*.

**Siçelyahli** (1911), *Çiçilyali* (1641) "Sizilianer". – 1641: *Çiçilyali* (Ciciliali) "Siciliano" (MOL 403); 1911: *Siçelyahli* (sitchelîaly) "Sicilien" (KÉL 667). – < *Siçelya* (1911) ~ *Çiçilya* (1641) "Sizilien".

**Toskanahli** (Tòsscànali; 1880) "Tuscan" (RD 347). – < *Toskana* (1880).

*Stadtbewohner:*

**Florentinler** (1641) "Fiorentini" (MOL 149). – < altit. \**Florentino* + tü. Pluralsuf. -ler.

**Genues** (1641) "Genuese" (MOL 161). – < mittellat. *genue(n)sis*, -e; vgl. *Genua* (Stadtname).

**Londrah** (lòndrali; 1880) "Londoner" (RD 182). – < *Londra* (1641) "London".

**Marsilyahli** (1730), *Marsilyeli* (1790) "Bewohner von Marseille". – 1730: *Marsilyali* (marsiliali) "marseillois" (HOLD 121); 1790: *Marsilyeli* (marsilyëli) "marseillois" (VIG 402). – < *Marsilya* (1641) ~ *Marsilye* (1790) "Marseille".

**Morahli** (morale; 1867) "habitant de la Morée" (MALL II 1316). – < *Mora* (1730); vgl. *Moraví*, *Moreli*.

**Moraví** (1867) "habitant de la Morée (MALL II 1316). – < *Mora* (1730) – suf. adj. -ví; vgl. *Morali*, *Moreli*.

**Moreli** (1730) "de la Morée (HOLD 121). – < fr. *Morée* "Mora"; vgl. *Morali*, *Moraví*.

**Napolili** (1880), *Anaboluli* (1641) "Neapolitaner". – 1641: *Anaboluli* (*Anaboluli*) "Napolitano" (MOL 266); 1880: *Napolili* (nàpolili) "Neapolitan" (RD 203). – < *Napoli* (1829) – *Anabolu* (1641) "Neapel"; vgl. *Napolitan*.

**Napolitan** (napolitán; 1829) "Napolitain" (RH II 39). – < it. *Napoletano*.

**Parisli** (1863), *Parizli* (1730) "Pariser". – 1730: *Parizli* "parisien" (HOLD 121); 1863: *Parisli* "Parisien, de Paris" (MALL I 251). – < *Paris*~*Pariz* (1680).

**Roma ehialisinden** (rôma éhàlyssindèn; 1829) "Romain" (RH II 194). – < *Roma* (1680) "Rom" + tü. *ehalisinden* "[einer] aus seiner Bevölkerung"; vgl. *Romali*.

**Romali** (1880), *Romalu* (1727) "Römer, römisch". – 1727: *Romalu* [rzymski [=römisch]] (WK 29, 97); 1880: *Romali* (ròmali) "Roman" (RD 272); 1911: *Romali* (romaly) "romain; latin; habitant de la ville de Rome" (KÉL 632). – < *Roma* (1680) "Rom"; vgl. *Roma ehialisinden*.

**Venedik** (1672) "Venezianer". – 1672: *Venediklerle* "cum Venetis" (NéH 167, 265). – < it. *venetico* "venezianisch"; vgl. *Venedikli*, sowie Städtnname *Venedik*.

**Venedikli** (1730), *Venediklu* (1641), *Venediklü* (1680) "Venezianer". – 1641: *Venediklu* (Venediklù) "Venetiano" (MOL 481); 1680: *Venediklü* (wenediklù) "Venetus; Venetianer" (MEN 5417); 1730: *Venedikli* "venitien" (HOLD 121). – < *Venedik* (1567, 1641) "Venedig"; vgl. *Venedik* als Stadtbewohnername.

## 5. Zur Struktur der ethnischen Namen

Die ethnischen Namen im Unterschied zu den geographischen (s. 3) werden teilweise mit tü. Derivationsmitteln gebildet. In dieser Hinsicht können sie also in drei Gruppen eingeteilt werden: (1) Lehnwörter, z.B. *İspanyol* "Spanier", *İtalyan* "Italiener", *Fransız* "Franzose", *Maltız* "Malteser" u.a.; (2) Ableitungen, z.B. *İspanyali* "Spanier", *Fransalı* "Franzose", *Maltalı* "Malteser", u.a.; (3) Zusammensetzungen, z.B. *Amerikan adamı* "Amerikaner", *Roma ehialisinden* "Römer", *Sakson kabaili adamı* "Sachse" u.a. Die letztgenannte Gruppe kommt selten vor und scheint eher für die Anfangs- bzw. lose Kontakte charakteristisch zu sein. Manchmal werden die Bewohner eines Landes einfach mit dem Namen des Landes genannt, z.B. *Portugez* "Portugalien; Portugiese", *Françe~França* "Frankreich; Franzose", oder umgekehrt: *İngiliz* "Engländer; England", *İspanyol* "Spanier; Spanien", vgl. 3.

Es ist also völlig begreiflich, daß unter diesen Bedingungen Synonymenketten entstanden sind. So kann z.B. der Begriff "Portugiese" durch *Portugez* = *Portekizli* = *Portukalli*, und der Begriff "Franzose" durch *Françe* =

*Françalü* = *Fransevî* = *Françös* = *Fransız* und deren Lautvariationen zum Ausdruck gebracht werden.

Nicht immer ist es übrigens leicht (oder gar möglich) die Bedeutung eines Lehnwortes eindeutig zu ermitteln. Die Opposition "Ableitungsbasis : Ableitung auf -*h*" muß nicht unbedingt besagen, daß die Ableitungsbasis ein geographischer Name sei (vgl. hierzu *İngлиз* (1672) = *İngлизli* (1863) "Engländer", *İsveç* (1730) = *İsveçli* (1880) "Schwede", *Venedik* (1672) = *Venedikli* (1730) "Venezianer", sowie die bis heute geltenden Formen: *Leh* = *Lehli* "Pole", die jedoch in den hier dargebotenen Materialien nicht belegt sind). So läßt sich z.B. nicht sagen ob *Şivet* in der Zus. *Şivet memleketi* "Schweden" als "Schwede" oder als "(das) Schweden" zu deuten ist. Im ersten Falle wäre die Phrase als "Land der Schweden", im letzteren als "Land Schweden" zu verstehen. Die Abl. *Şivetlü* "Schwede" selbst ist kein endgültiger Beweis in dieser Hinsicht, um so mehr, als die etymologische Bedeutung von *Şivet* (dt. *Schwede*, slav. *Šved*) genau "Schwede", nicht "(das) Schweden" ist.

## 6. Chronologischer Kommentar

Das Ziel des vorliegenden Kommentars ist es, die Quantitätsverhältnisse zwischen den in verschiedenen Jahrhunderten und aus verschiedenen Sprachen entlehnten Wörtern zu ermitteln.

Das gesamte hier dargestellte Material wurde in zwei Gruppen eingeteilt: "Geographische Namen" und "Ethnische Namen". Innerhalb jeder dieser Gruppen sind die entlehnten Namen nach Sprachgruppen und innerhalb dieser in chronologischer Folge (nach den Jahrhunderten) geordnet. Innerhalb jedes Jahrhunderts werden die Lehnwörter in alphabetischer Reihe aufgezählt.

Diese Namen, welche in die osm.-tü. Sprache wenigstens aus drei europ. Sprachen hatten aufgenommen werden können, wurden hier in eine Gruppe der "allgemeineurop. Entlehnungen" oder "Europäismen" (abgekürzt: europ.) eingeordnet.

Im Falle der in einigen Lautvariationen vorkommenden Belege wurden in den nun vorliegenden Zusammenstellungen nur die ältesten Lautgestalten berücksichtigt, falls es nicht einen phonetischen Anhaltspunkt dafür gab, daß sich die neueren Lautvariationen aus der ältesten nicht entwickelt konnten, wie es in *Çığılıya* (1641) und *Sığılıya* (1829) der Fall ist (der Übergang *çi-* > *si-* ist hier nämlich ausgeschlossen). Solche Lehnwörter sind als zwei unabhängige Entlehnungen behandelt worden.

Einige, nicht besonders zahlreiche Namen kommen in ihren ältesten Belegen in zwei oder drei Lautgestalten vor. Diese werden zusammen, mit einer Tilda voneinander gesondert, aufgezählt, z.B. *Madrid*~*Matrid*.

Das älteste Belegsdatum steht unmittelbar nach dem Lehnwort.

Manche Namen kommen in den Verzeichnissen (s. oben) einige Male vor. So ist z.B. der Name *Naboli* einmal als ein Stadtname "Neapel" und ein anderes Mal als ein Provinzname "Fürstentum Neapel" verzeichnet. In den

chronologischen Zusammenstellungen werden solche Namen als ein Lehnwort betrachtet, und somit nur einmal, jeweils mit dem ältesten Belegsdatum, genannt.

Die geographischen Namen sind, wie die ethnischen nach den oben dargestellten Prinzipien aufgezählt, d.h. es werden hier keine Unterschiede zwischen den Stadt-, Länder- Provinznamen usw. gemacht, weil eine allzu detaillierte Materialgliederung das Gesamtbild eher unverständlich als leicht wahrnehmbar machen würde.

In den chronologischen Berechnungen der ethnischen Namen wurden nur entlehnte Namen berücksichtigt, also keine Derivate von den geographischen Namen sowie keine Zusammensetzungen, weil sie auf tū. Boden entstanden sind und somit mit dem Problem der Sprachkontakte nur lose verbunden sind. Zu den chronologischen Verhältnissen zwischen den entlehnten und den abgeleiteten ethnischen Namen vgl. 7 (Onomasiologisches Kommentar).

#### *Geographische Namen:*

**Europäisches Lehngut:** 17. Jh.: Genua 1641; 19. Jh.: Afrika 1880, Amerika 1880, Baltik 1829, Bergen 1832, Evropa 1863, Madagaskar 1876, Sachsen 1880, Saksonya 1829.

**Griechisches Lehngut:** 17. Jh.: Marmara 1641, Rodus 1680, Rum 1680; 19. Jh.: Funiçe 1832, Karintiya 1832, Magnisya 1867, Preveza 1832, Tesalya 1880.

**Griechisches (?) Lehngut:** Semendrek 1641.

**Italienisches Lehngut:** 16. Jh.: Venedik 1567; 17. Jh.: Anabolu~Anabulu 1641, Çiçilya 1641, Flandrya 1641, França 1672, Galabrya 1641, İngiliz 1680, Ingilterre 1641, İpsala 1641, İrlanda 1641, Korsika 1641, Kranata 1641, Lissona 1641, Londra 1641, Malta 1641, Marsilya 1641, Mayorka 1641, Minorka 1641, Posol 1641, Pulya 1641, Roma 1680, Sardinya ~ Sardenya 1641, Sebenik 1641, Spanya 1641, Sveç 1672, Valenze 1641; 18. Jh.: İtaliya 1730, Santorin 1790; 19. Jh.: Bolonya 1832, Brazilya 1828, Bretanya 1828, Burkoniya 1832, Danimarka 1880, Florança 1867, Fyorença 1828, Gran Bretanya 1867, Guluçester 1832, İskoçya 1828, İstriya 1832, İsviçer 1829, Kanarya 1828, Kaskona 1832, Laponiya 1832, Lipsya 1828, Livorno 1828, Lombardya 1880, Lored 1832, Lor(r)ena 1832, Mantova 1832, Mejopotamya 1867, Milano 1832, Misina 1832, Modena 1832, Murçya 1832, Napoli 1829, Narbona 1832, Normandiya 1832, Norvecya 1832, Paezi Base 1829, Palermo 1832, Parma 1832, Pikardiya 1832, Portekiz 1829, Reno 1832, Siçilya 1829, Şampaniya 1832, Toskana 1880, Varsavya 1832, Verona 1832, Volandez 1832, Vyena 1829.

**Italienisches (?) Lehngut:** 17. Jh.: Florenza 1641; 19. Jh.: Kilermunta 1832.

**Französisches Lehngut:** 17. Jh.: Paris ~ Pariz 1680; 19. Jh.: Belcika 1863, Braban 1832, Frankfort 1832, Livadya 1880, Liyon 1832, Moden ~ Modon ~ Müdün 1832, Monpeliye 1832, Mürsiye 1867, Pirene 1829, Plimut 1829, Puetu 1832, Rems 1832, Rom 1886.

**Spanisches Lehngut:** 17. Jh.: Sivilya 1641; 19. Jh.: Granada 1832, İvika 1832, Kuruna 1832, Leyun 1832, Madrid ~ Matrid 1829, Malaga 1832, Navarra 1832, Ovyede 1832.

**Portugiesisches Lehngut:** Vizav 1832.

**Lateinisches Lehngut:** Stetin 1672.

**Holländisches Lehngut:** Roterdam 1832.

**Slavisches Lehngut:** 17. Jh.: Krakov 1641, Talya 1641; 19. Jh.: Budin 1828, Lipua 1867, Moskof 1863, Moskova 1876, Yaponya 1880.

**Ungarisches Lehngut:** Beç 1680.

**Deutsches Lehngut:** Brandenburg 1832, Varşav 1876.

**Schwedisches Lehngut:** Stokholm 1730.

**Englisches Lehngut:** Edinburk 1832, Ostralya 1863.

**Rumänisches Lehngut:** Bükreş 1828.

**Albanisches Lehngut:** İşkodra 1863.

**Lehnwörter, die aus zwei Quellen hergeleitet werden können:** 17. Jh.: Flemenk 1672, Franza 1641, Koniza 1641, Marmor 1677, Rim 1680, Skotya 1641; 18. Jh.: İspanya 1730, Mora 1730, Portakal 1790; 19. Jh.: Avstralya 1880, Avstrya 1880, Bavarya 1828, Helveçya 1876, Hersek 1838, Kopenhag 1828, Lipiska 1892, Makedonya 1867, Madagaşgar 1867, Milo 1867, Nedirlanda 1828, Prusya 1829, Retmo 1829, Rin 1829, Santilana 1832, Şivet 1832, Zēlant 1832.

**Lehnwort aus zwei Quellen(?)**: Pandırma 1829.

**Kontaminiertes Lehnwort:** Holanda 1911.

**Lehnwort aus unbekannter Quelle:** Gobernaciyo 1832.

#### *Ethnische Namen:*

**Lateinisches Lehngut:** Genues 1641.

**Italienisches Lehngut:** 16. Jh.: Frank(i) 1591; 17. Jh.: Florentin 1641, Françös 1641, Fransis/Françis 1641, İnglis ~ İngles 1641, Venedik 1672; 18. Jh.: França 1730, İsveç 1730, İtalyan 1790, Portugez 1730; 19. Jh.: Maltız 1832, Napolitan 1829.

**Französisches Lehngut:** Katalan 1876.

**Serbisch-kroatisches Lehngut:** Talyan 1641.

**Englisches Lehngut:** Amerikan 1880.

**Lehnwörter, die aus zwei Quellen hergeleitet werden können:** 18. Jh.: Filemenk 1730, İspanyol 1730; 19. Jh.: Sas 1832.

**Tabelle 1. Chronologie der entlehnten geographischen Namen.**

	16. Jh.	17. Jh.	18. Jh.	19. Jh.	20. Jh.	Zusammen
Europ.		1		8		9
Gr.		3		5		8
Gr.?		1				1
It.	1	25	2	43		71
It.?		1		1		2
Fr.		1		13		14
Span.		1		8		9
Port.				1		1
Lat.		1				1
Holl.				1		1
Slav.		2		5		7
Ung.		1				1
Dt.				2		2
Schwed.			1			1
Engl.				2		2
Rum.				1		1
Alt.				1		1
2 Quellen		6	3	17		26
2 Quellen?				1		1
Kontamin.					1	1
-				1		1
Zusammen	1	43	6	110	1	161

**Tabelle 2. Chronologie der entlehnten ethnischen Namen.**

	16. Jh.	17. Jh.	18. Jh.	19. Jh.	Zusammen
Lat.		1			1
It.	1	5	4	2	12
Fr.				1	1
Serb.		1			1
Engl.				1	1
2 Quellen			2	1	3
Zusammen	1	7	6	5	19

## 7. Onomasiologischer Kommentar

In den beiden oben gebotenen Wörterverzeichnissen befindet sich eine Anzahl von synonymen Lehnwörtern. Diese zu zeigen, ist das Ziel der hier vorliegenden Analyse.

Der Ausgangspunkt ist hier nicht ein Lehnwort, sondern ein Begriff. Ihm folgen die entlehnten Namen, nach Belegsdaten aufgezählt, was hoffentlich die Orientierung im Material erleichtern wird. Die vorliegende Analyse stellt lediglich Hauptverhältnisse dar; ein tieferes Eindringen in die hier existierenden onomasiologischen Verhältnisse bedarf einer speziellen Studie.

Wie in den anderen Teilen des Artikels, so wurden die Lehnwörter auch hier in zwei Gruppen eingeteilt: geographische Namen und ethnischen Namen. Die ethnischen Synonymenpaare sind häufig nach dem Prinzip gebildet: ein Lehnwort vs. ein tü. Derivat vom entlehnten geographischen Namen. Interessant sind dabei chronologische Verhältnisse zwischen den beiden Gliedern dieser Paare. Folgende Begriffe wurden zuerst mit einem Lehnwort, erst später mit einem Derivat ausgedrückt: *Amerikaner, Engländer, Europäer, Franzose, Holländer, Portugieser, Römer, Schwede, Spanier* (insgesamt: 9; außer *Europäer* und *Römer* sind alle übrigen Völkernamen). Anfänglich mit einem Derivat und erst danach mit einem entlehnten Wort sind folgende Begriffe ausgedrückt: *Neapolitaner, Malteser, Sachser, Venezianer* (insgesamt: 4; darunter 2 Stadtbewohnernamen, 1 Inselbewohnername, 1 Provinzbewohnername). Es scheint also berechtigt, anhand des hier dargestellten Materials von zwei Tendenzen sprechen zu dürfen: (1) Daß die fremden ethnischen Namen zuerst mit einem Lehnwort, erst später mit einer Ableitung vom entsprechenden geographischen Namen ausgedrückt werden, passiert häufiger als umgekehrt; (2) die unter (1) genannte Tendenz betrifft in erster Reihe die Namen der größeren geographischen Einheiten (Kontinente und Länder), wobei die Situation bei den kleineren Einheiten (Landschaften, Inseln und Städte) gerade umgekehrt ist. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß das Heranziehen anderer Quellen und reicherer Materialien das oben skizzierte Bild ändern wird. Die beiden Tendenzen bedürfen jedenfalls einer Überprüfung auch an den in arabisch-schriftlichen Quellen vorkommenden geographischen und ethnischen Namen.

### *Geographische Begriffe:*

“Australien”: Ostralya 1863. Avstralya 1880.

“England”: İngilter(r)a 1641. İngiliz 1680.

“Flandern”: Flandrya 1641 Nedirlanda 1828; vgl. “Niederlande”.

“Florenz”: Florenza 1641. Fyorença 1828, Florança 1867.

“Frankreich”: Franza 1641. França 1672.

“Granada”: Kranata 1641. Granada 1832.

“Holland”: Flemenk 1672. Volandez 1832, Holanda 1911; vgl. auch “Flandern” und “Niederlande”.

“Italien”: Talya 1641, İtalya 1730.

- “Kopenhagen”: Kopenhag 1828, Gobernaciyo 1832.
- “Leipzig”: Lipsya 1828, Lipiska 1832.
- “Marmara”: Marmara 1641, Marmor 1677.
- “Modena”: Modena 1832, Moden, Modon, Müdün 1832.
- “Mora”: Mora 1730, \*More 1730 (in: Moreli).
- “Murcia”: Murçya 1832, Mürsiye 1867.
- “Niederlande”: Paezi Base 1829, Nedirlanda 1876; vgl. auch “Flandern” und “Holland”.
- “Palermo”: Pandırma 1829, Palermo 1832.
- “Portugal”: Portakal 1790, Portekiz 1829.
- “Roma”: Roma 1680, Rim 1680, Rum 1680, Rom 1886.
- “Schottland”: Skotya 1641, İskoçya 1828.
- “Schweden”: Sveç 1672, Şivet 1832.
- “Schweiz”: İsviçer 1829, İsviç 1863.
- “Spanien”: Spanya 1641, İspanya 1730.
- “Thessalien”: Tesalya 1880, Livadya 1880.
- “Warschau”: Varsavya 1832, Varşav 1876.
- “Venedig”: Beç 1680, Vyena 1828.

#### *Ehemalige Namen:*

- “Amerikaner”: Amerikan adamı 1880, Amerikalı 1880.
- “Engländer”: İnglis 1641, İngliterlu 1828, İngлизli 1863.
- “Europäer”: Frank(i) 1591, Evropalı 1863.
- “Französe”: Frank(i)? 1591, Fransis/Françis 1641, Françös 1641, Franzali 1680, Fransalü 1680, Fransevî 1867.
- “Holländer”: Filemenk 1730, Filemenklu 1828.
- “Italiener”: Frank(i) 1591, Talyan 1641, İtalyan 1790.
- “Neapolitaner”: Anabolulu 1641, Napolili 1680, Napolitan 1829.
- “Malteser”: Maltalı 1641, Maltız 1832.
- “Moraer”: Moreli 1730, Morali 1867, Moravî 1867.
- “Portugieser”: Portugez 1730, Portakallı 1790, Portegizli 1890.
- “Römer”: Romalı 1727, Roma ehalisinden 1829.
- “Sachsen”: Saksonyalu 1829, Sas 1832, Sakson kabaili adamı 1880.
- “Schwede”: İsveç 1730, İsveclu 1829, Şivet 1832, Şivetlü 1832, Isveç adamı 1880.
- “Spanier”: İspanyol 1730, İspanyalu 1828.
- “Venezianer”: Venediklu 1641, Venedik 1672.

#### 8. Wege der Entlehnungen

Daß die Namen einiger Städte, Länder, Ortschaften, Flüsse o.ä. in eine fremde Sprache nicht direkt aus der Sprache des betreffenden Landes entlehnt werden, bedarf keiner längeren Erklärung. Je größer die Entfernung, je loser die Kontakte zwischen zwei Völkern sind, desto hoffnungsloser wird es, nach

den direkt entlehnten geographischen und ethnischen Namen zu suchen. In solchen Situationen werden meistens die nächsten Nachbarn bzw. andere, geschätzte Völker, zu denen man in engeren Kontakten steht, zu Vermittlern und Lehrern.

All dies gilt auch für das Tü. Damit also die Geschichte der Kontakte des Osm. Reiches mit Europa richtig kennengelernt wird, muß nicht nur der Bestand an europ. Lehnwörtern samt den geographischen und ethnischen Namen im Osm.-Tü. ermittelt werden, sondern auch die Wege der Entlehnungen. Diese Idee ist eine Basis für den hier vorliegenden Teil der Studie.

Es ist jedoch bedauerlicherweise nicht immer möglich, die Wege der Entlehnungen genau festzustellen. Bei den geographischen und ethnischen Namen ist die Aufgabe schwieriger als sonst, weil viele Namen in einigen Sprachen, aus denen sie theoretisch gesehen entlehnt werden konnten, in ein und derselben Form vorkommen.

Das Ziel dieses Teils meiner Studie ist es, die Wege der Entlehnungen, also die Vermittlersprachen zu zeigen, ohne unbedingt alle Lehnwörter, die über diese Sprachen gegangen sind, aufzuzählen. Deshalb wird unten die Vermittlerfunktion jeder Sprache nur an ausgewählten Beispielen gezeigt.

Auf eine Trennung der geographischen Namen von den ethnischen wurde hier wegen der nicht großen Zahl der Lehnwörter, welche in diesem Kontext berücksichtigt werden, verzichtet.

**Italienische Vermittlung:** 16. Jh.: Frank(i) 1591; 17. Jh.: Flandrya 1641, França 1672, İnglis 1641, İngilter(r)a 1641, İpsala 1641, Kranata 1641, Lisbona 1641, Marsilya 1641, Sveç 1672; 19. Jh.: Brazilya 1828, Bretanya 1828, Burkoniya 1832, Danimarka 1880, Guluçester 1832, İsviçer 1829, Kaskona 1832, Kılermunta 1832, Lipsya 1828, Mejopotamya 1867, Norvecya 1832, Paezi Base 1829, Reno 1832, Volandez 1832, Vyena 1829.

**Französische Vermittlung:** 18. Jh.: \*More (in: Moreli) 1730; 19. Jh.: Frankfort 1832, Moden 1832, Mürsiye 1867, Plimut 1829, Rom 1886.

**Slavische Vermittlung:** 17. Jh.: Talya 1641; 19. Jh.: Budin 1828, Yaponya 1880.

**Ungarische Vermittlung:** Beç 1680.

**Deutsche Vermittlung:** Varşav 1876.

## 9. Bibliographie

### a) Primärliteratur:

BdM = A. C. BARBIER DE MEYNARD: Dictionnaire turc-français. Paris, vol. I: 1881, vol. II: 1886.

CIAD = A. CIADYRGY: Dizionario Turco, Arabo e Persiano ridotto sul lessico del celebre Meninski.... Milano 1832.

- C** = J. CH. CLODIUS: Compendiosum lexicon latino-turcico-germanicum . . . Lipsae 1730.
- H** = A. HINDOGLU: Dictionnaire abrégé Turc-Français, Vienne 1838.
- H** = J. B. HOLDERMANN: Grammaire turque . . . Constantinople 1730.
- It** = A. BOMBACI: Una lettera turca in caratteri latini del dragomanno ottomano Ibrâhîm al veneziano Michele Membre (1567), (in:) Rocznik Orientalistyczny XV (1939-49), S. 129-44.
- Ic** = S. P. ILIEV, D. V. CHRANOV: Slovar' francusko-bălgarsko-tursky za naj-upotrebitelny-te dumy. Rusjuk 1868.
- M** = J. M. KORABINSKY: Versuch eines kleinen tuerkischen Woerterbuchs, Pressburg 1788.
- K** = D. KÉLÉKIAN: Dictionnaire turc-français. Constantinople 1911.
- L** = J. LEUNCLAVIUS: Historiae Musulmanae Turcorum de monumentis . . .orum exscriptae libri XVIII. Francofurti 1591.
- M** = N. MALLOUF, Dictionnaire turc-français . . . , Paris. vol. I: 1863, vol. II: 1867.
- M** = A. MASCIS: Vocabolario toscano e turchesco, Firenze 1677.
- M** = F. MENINSKI à MESGNIEN: Thesaurus linguarum orientalium, Turcicae, Arabicae, Persicae, I-III. Viennae 1680.
- M** = G. MOLINO: Dictionario della lingua italiana-turchesce . . . Roma 1641.
- N** = J. NAGY DE HARSÁNY: Colloquia familiaria turcico-latina, 1672, (nach:) G. HAZAI: Das Osmanisch-Türkische i. XVII. Jahrhundert. Untersuchungen an den Transkriptionstexten von JAKAB NAGY DE HARSÁNY. Budapest 1973.
- P** = A. PANN: Dialog în trei limbi: rusește, rumânește și turcește, București 1848, (nach:) V. DRIMBA: Surse Românești pentru Dialectologia istorică Turcă I. Scriserile Turcești ale lui Anton Pann, (in:) Fonetică și Dialectologie IV. 1962, S. 171-241.
- P** = J. PREINDL: Grammaire turque. Berlin 1791.
- R** = J. W. REDHOUSE: Turkish Dictionary in Two Parts, English and Turkish, and Turkish and English. London 1880.
- R** = G. RHASIS: Vocabulaire françois-turc, St. Pétersbourg, vol. I: 1828, vol. II: 1829.
- S** = A. V. STARČEVSKIJ: Perevodčik s russkago jazyka na tureckij. S.-Petersburg 1886.
- T** = H. TEWFIK (GALANDJIZADE): Türkisch-Deutsches Wörterbuch, Leipzig 1917.
- V** = TH. VAUGHAN: A Grammar of the Turkish Language. London 1709.
- V** = M. VIGUIER: Elémens de la langue turque . . . , Constantinople 1790.
- W** = M. WIECZORKOWSKI: Breve Compendium Fidei Catholicae Turcico Textu . . . Poznań 1721.
- W** = M. WIECZORKOWSKI: Katechizm polsko-turecki. Lwów 1727.
- Y** = R. YOUSSEUF: Dictionnaire portatif turc-français . . . Constantinople 1890.

Z = J. TH. ZENKER: Türkisch-Arabisch-Persisches Handwörterbuch.  
Leipzig, Bd. I: 1866, Bd. II: 1876.

b) Sekundärliteratur:

- BARBERA = D. G. BARBERA: Elementi italo-siculo-veneziano-genovesi nel linguaggi arabo e turco. Beyrouth 1940.
- COROMINAS BDEC = J. COROMINAS: Breve diccionario etimológico de la lengua castellana. Madrid 1967.
- DDV = G. BOERIO: Dizionario del dialetto veneziano. Venezia 1856.
- KISS FESz = L. KISS: Földrajzi Nevek Etimológiai Szótára. Budapest 1980.
- MNTES = L. BENKŐ (ed.): A Magyar Nyelv Történeti-Etimológiai Szótára. Budapest I-II, 1967-76.
- SKOK ERj = P. SKOK: Etimologijski Rječnik Hrvatskoga ili Srpskoga Jezika, Zagreb. I-IV, 1971-74.
- STASZEWSKI = J. STASZEWSKI: Mały słownik – pochodzenie i znaczenie nazw geograficznych. Warszawa 1968.
- TRS = E. M. -E. MUSTAFAEV, L. N. STAROSTOV (eds.): Turecko-russkij slovar'. Moskva 1977.
- VASMER-TRUBAČEV = M. VASMER: Ětimologičeskij slovar' russkogo jazyka. Perevod s nemeckogo i dopolnenija O. N. Trubačeva, t.I-IV. Moskva 1964-73.

#### 10. Abkürzungsverzeichnis

alb.	– albanisch	osm.-tü.	– osmanisch-türkisch
ar.	– arabisch	pers.	– persisch
bulg.	– bulgarisch	poln.	– polnisch
dt.	– deutsch	port.	– portugiesisch
dän.	– dänisch	rum.	– rumänisch
engl.	– englisch	russ.	– russisch
europe.	– europäisch	schwed.	– schwedisch
fr.	– französisch	serb.	– serbisch
gr.	– griechisch	slav.	– slavisch
holl.	– holländisch	span.	– spanisch
it.	– italienisch	tü.	– türkisch
kroat.	– kroatisch	ung.	– ungarisch
lat.	– lateinisch	ven.	– venezianisch
norw.	– norwegisch		